

B e y l a g e
zum 3ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. Januar 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige.

Hey uns ist erschienen:

August Lafontaine's
L e b e n u n d W i r k e n

von

J. G. Gruber.

Mit Lafontaine's Bildniß.

gr. 12. eleg. geheftet. 464 S.

Wir machen auf dieses für jeden Gebildeten, vorzugsweise aber für die Hallenser interessante Werk aufmerksam. Der Ladenpreis ist 2 Thlr.; für Halle und die Umgegend aber haben wir einen Subscriptionspreis von 1 Thlr. 15 Sgr. gestellt, der einige Wochen offen bleiben soll. Halle, den 12. Januar 1833.

C. A. Schwetsche und Sohn.

Von meinen über Erwarten schnell vergriffen gewesenen Federkästchen (25 Stück gut geschnittene Hamburger Federn für 3 Sgr. enthaltend), und darunter eine Sorte für Damen und diejenigen, welche gern fein und klein schreiben, ist jetzt wieder Vorrath da, und werde ich dafür sorgen, daß von fortan jeder gewiß zu allen Zeiten, sowohl von dieser als allen meinen andern Sorten, gut geschnittene Federn vorfindet, die seiner Hand zusagen. Ich bitte ferner um gütiges Zutrauen.

Moriz Louis.

Große Ulrichstraße Nr. 39 dem Kaufmann Herrn
H a c h t m a n n gegenüber.

††† Eingaben, Vorstellungen oder Bittschriften an Behörden, ingleichen Briefe jeglichen Inhalts, werden sachgemäß und dem Zeitgeiste nach aufs Billigste und dergestalt, Rathhausgasse Nr. 231 eine Treppe hoch, angefertigt, daß Verfasser sich der Zufriedenheit der Aussteller im voraus überzeugt hält.

Da in hiesiger Stadt und Umgegend die Nachfragen nach dem Dresdner Stadt- und Landboten immer häufiger wurden, so habe ich mir von dem Herrn Verleger, das von eine Commission erbeten und jetzt eben erhalten. Probehefte liegen stets bey mir zur gefälligen Ansicht bereit. Regelmäßig jeden Monat erscheint ein Hest mit 2 schönen Kupfern und 1½ Bogen Text in gr. 4. Preis des Hestes 2 Sgr. Stets werde ich mirs angelegen seyn lassen, die jeden Monat erscheinenden Heste pünktlich zu besorgen.

J. G. GroÙe.

GroÙe Ulrichsstraße Nr. 11.

Eine neue Lieferung von Berliner Stiekmustern in recht vielfacher Auswahl erhielt J. G. GroÙe.

Feines Titel- und Marcoquin-Papier in allen Couleuren, vorzüglich zum Vergolden, empfiehlt

J. G. GroÙe.

Alle Sorten Schlittschuhe, mit und ohne Riemen, in allen Größen sind billig in der Gerlach'schen Handlung, große Klausstraße Nr. 826, zu haben.

Stahlschreibfedern mit 3 Spalten von den berühmtesten Fabriken Englands, das Stück zu 8 Pf., 2 bis 7½ Sgr., empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Das Melissenwasser, oder der goldene Carmelitergeist aus meiner Fabrik, ist in bekannter Güte und Kraft fortwährend bey Herrn D. F. Gerlach in Halle, große Klausstraße Nr. 826, das Fläschchen zu 15 Sgr. zu haben; ausführliche Anzeigen darüber sind ebendasselbst gratis zu bekommen. Edln am Rhein.

Marie Clementine Martin, Klosterfrau.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, einem hochgeehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich von jezt an demselben zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle. Außer den bekannten Artikeln, als z. B. Sporen, Kantaren, Steigbügel, Trensen u. s. w., empfehle ich mich auch zu Arbeiten in Neusilber und Plattirungen, worauf ich jederzeit Bestellungen annehme. Ich bitte daher die geehrten Interessenten ganz ergebenst, mich mit recht vielen geehrten Aufträgen zu erfreuen, in dem ich bey dauerhafter und geschmackvoller Arbeit, so wie unter prompter und pünktlicher Bedienung, zugleich die billigsten Preise offerire.

Halle, den 15. Januar 1833.

J. C. Lösch, Sporermeister.
Zapfenstraße Nr. 661.

Für Brillenbedürftige erlaube ich mir anzuzeigen, daß bey mir Brillen für jedes Auge passend, convex und concav, zu äußerst billigen Preisen zu haben sind, und zwar unter der vortheilhaftesten Bedingung, daß ich auch nach Verlauf eines Jahres, wenn die Brille dem Käufer nicht mehr passend ist, selbige gegen Zugabe des halben Kaufgeldes gegen eine neue passende umtausche. Um geneigten Zuspruch bittet

Meyer Michaelis Nr. 958 großer Schlamm.

Alte Herrenkleider, so wie ächte Tressen, gute Perlen und dergl. kauft und tauscht fortwährend

H. Ernsthal jun.

Meyer Michaelis auf dem großen Schlamm Nr. 958 kauft Juwelen und ächte Perlen, so wie auch gute Haasenfelle zum höchsten Preis.

Hey mir sind immer fertige Schiffsdecken hinter die Betten billig zu verkaufen.

Fischer Elisch in den Weingärten Nr. 1869.

Fertige Schiffsdecken sind billig zu verkaufen bey dem Seilermeister Glock in der Ober-Leipziger Straße Nr. 1645.

 Logisvermietung.

Einige Stuben für Herren mit Meubles und Aufwartung sind jetzt oder zu Ostern zu vermieten in der Stadt Berlin, große Steinstraße.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße ist ein Logis, bestehend aus fünf austapezirten Stuben, vier Kammern, Küche, Speisekammer nebst allem Zubehör, künftige Ostern an einen ruhigen Miether zu vermieten. Das Logis kann auch auf Verlangen getheilt werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Feuerungsgefaß u. c., steht von kommende Ostern ab an einen oder zwey einzelne solide Leute billig zu vermieten in Nr. 490 Schmeerstraße und Kuhgassenecke.

Am alten Markt Nr. 5 $\frac{1}{2}$ ist ein Logis, bestehend aus fünf Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, von Ostern an zu vermieten, auch kann Stallung zu zwey Pferden abgelaßen werden.

Braust.

In dem Hause Nr. 293 Leipziger Straße hieselbst ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche und Keller nebst sonstigem Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Kammern vorn heraus, und eine Stube, Kammer, Küche, Stallung für Pferde und Wagenremise ist von Ostern zu vermieten; desgleichen ein Laden mit Stuben, Kammern, Kellern und dergleichen, so wie ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Boden und 2 Bodenkammern, eben auch von Ostern zu vermieten bey Wiedero, Leipz. Straße.

In meinem, dem vormaligen Schimmelpefenigischen Hause, ist ein Theil der obern Etage, die bisher der Herr Polizey-Secretair Siegert bewohnt, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und anderm Zubehör, von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Halle, den 9. Januar 1833.

F. W. Kuprecht, Kaufmann.

In dem Hause, was früher dem Herrn Dr. Weisemann gehörte, Leipziger Straße Nr. 304, ist die ganze obere Etage, bestehend aus mehreren schon eingerichteten Stuben nebst Kammern, Küche, Vorfaal und den sonst nöthigen Gelassen, an eine anständige Familie zu vermiethen und kann solche jetzt oder Ostern bezogen werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in Nr. 303 dem Hause gegenüber melden, woselbst man Näheres ertheilt.

In meinem in der Fleischergasse Nr. 134 belegenen Hause sind von Ostern an zu vermiethen: ein Familienlogis in der mittlern Etage, bestehend aus drey ausstapazirten Stuben, 5 Kammern, großen Vorfaal, Küche, Keller und Bodenraum, und in der obersten 2 ausstapazirte Stuben, 2 Kammern, Vorfaal, Küche, Keller und Bodenraum, an stille Familien zu vermiethen.

Fleischermeister Galler.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1656.

In der Märkerstraße Nr. 444 ist noch ein Familienlogis (parterre), bestehend aus 4 Stuben, Kammern nebst allem Zubehör, auf künftige Ostern zu vermiethen.

Rannische Straße Nr. 539 zweyte Etage vorn heraus sind zwey Stuben, eine Kammer, Küche und Kochstube, eine Bodenkammer, Feuerungsgelaß, Mitgebrauch des Waschhauses, Boden zum Trocknen, zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 707 der Schmeerstraße ist von Ostern c. ab die obere Etage drey Treppen hoch, aus 2 Stuben, 2 Kammern und Heerdfeuerung, auch Holzstall, Kellerverschlag und Mitgebrauch des Bodens bestehend, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Spiegelgasse Nr. 40^b.

Veränderungshalber ist das Logis nebst Werkstelle, welches der Stellmachermeister Keil vier Jahre bewohnt hat, zu vermiethen, auch sind noch einige andere Stuben zu vermiethen.

Rat sch, Steinweg.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermiethen große Ulrichsstraße Nr. 20.

Veränderungshalber ist im Hause Nr. 910 kleine Klausstraße am Gasthof zum Kronprinzen die Parterre- Wohnung so wie Velle- Etage zu vermieten, wo auch nöthigen Falls 2 Treppen hoch noch eine Stube abgelassen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen im Hause selbst bey dem Eigenthümer 2 Treppen hoch.

Im Kleinschmieden Nr. 948 ist zu Ostern die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an ordentliche Leute zu vermieten.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Wohnung, bestehend aus 2 austapezirten Stuben, drey Kammern, Küche, Feuerungsgeläß, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses etc., an eine stille Familie zu vermieten.

Die Haupt- Etage in Nr. 430 auf dem großen Berlin ist von kommende Ostern an zu vermieten.

In meinem in der Brüderstraße Nr. 221 belegenen Hause ist die obere Etage, bestehend in drey Stuben, fünf Kammern, nebst Kochstube und Keller, Holz- und Torfgeläß, Mitgebrauch des Bodens und Waschhauses, Brunnen- und Saalwassers, zu vermieten.

Desgleichen ist die mittlere Etage, bestehend in fünf Stuben, zwey Kammern, ein Ofen, Küche, Speisekammer und Keller, Mitgebrauch des Bodens, Waschhauses, Röhr- und Brunnenwassers, zu vermieten und beyde zu Ostern zu beziehen.

Bretschmann.

In der Schmeerstraße ist ein Familienlogis, bestehend aus Stube und zwey Kammern nebst Zubehör, so wie eine Stube und Kammer für eine einzelne Person von Ostern ab zu vermieten, und giebt über das Nähere Unterzeichneter Auskunft.

Halle, den 15. Januar 1833.

Der Secretair Stein.
Steinweg Nr. 1674.

Auf dem Erdel Nr. 773 sind zwey Stuben, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Logisvermiethung.

Zu Ostern d. J. ist in der kleinen Ulrichsstraße in dem neben dem Gasthose zu den 3 Königen belegenen Kornschen Hause das bis dahin von dem Herrn Ploß bewohnte Logis in der zweyten Etage, enthaltend: 4 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen, Feuerungsgeläß, erforderlichen Falls auch Stallung zu 2 Pferden, im Ganzen oder auch getheilt aufs Neue zu vermieten. Die Bedingungen hierüber sind zu erfragen in der Tuchhandlung von A. K. Korn, große Ulrichsstraße Nr. 5.

In dem Hause Nr. 215 in der kleinen Steinstraße neben dem Königl. Landgericht ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, mit oder ohne Meubles zu vermieten und kann solche entweder sogleich oder zu Ostern d. J. bezogen werden.

In meinem Hause auf dem Schülershofe Nr. 761 ist von Ostern die untere Etage zu vermieten.

Der pensionirte Gerichtsbote Küffer.

In dem Hause Nr. 661 in der Zapfenstraße gelegen ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermieten.

Vermiethung.

Die obere Etage meines Hauses, welche zeither an den Herrn Grafen von der Schulenburg vermietet gewesen, ist von Ostern d. J. an zu vermieten.

Halle, den 15. Januar 1833.

Der Justizcommissar Siebiger.

Kleine Klausstraße Nr. 927.

Freitag den 25. Januar, Morgens 10 Uhr, sollen in den bey dem Rittergute Venkendorf gelegenen Holzungen eine bedeutende Anzahl Nutzbäume an Eichen, Küstern, Eschen, Birken, Ellern ic. auf dem Stamm, so wie nachher über 100 Schock Stangen und Wellholz, unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen gleich baar zu leistende Bezahlung verkauft werden

Der Domherr v. Alvensleben.

 Todesanzeige.

Am 13. dieses Monats entschlief nach kurzen irdischen Leiden unser geliebter Sohn Carl August Louis im 15ten Jahre seines Lebens. Groß ist der Schmerz, der uns getroffen; nur das Vertrauen auf die Weisheit des Allvaters und die tröstende Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit ihm in jenem bessern Leben kann ihn mildern. Den Jugendfreunden und Verwandten des theuern Hingeschiedenen sagen wir für die Ehre, die sie der irdischen Hülle noch bezeugten, unsern herzlichsten Dank.

Wittchermeister Striezel und Frau.

Commissions-Lager

der neu erfundenen chemischen Spardochten, für alle Arten von Lampen, welche sich von den bisher gebräuchlichen Dochten höchst vortheilhaft auszeichnen,

indem sie, bey richtiger Behandlung und mit gereinigtem Del, ein ganz weißes intensives und wohlthätiges Licht geben, das im Vergleich mit andern Dochten eine doppelte Beleuchtung gewährt, auch wegen ihres starken Brennstoffes weit länger anhalten, und bedeutend weniger Del consumiren als Letztere,

sind mit Gebrauchsanweisung zu den Fabrikpreisen und zum Wiederverkauf mit Rabatt laut Preis-Courant zu haben bey

W. E. Schmidt.

Leipziger Straße Nr. 1650.

Halle, den 16. Januar 1833.

Nach eigener Prüfung kann ich diese Dochte sehr empfehlen und ersuche Jeden, der das Bedürfnis eines wirklich guten Dochtes fühlt, gefälligst einen Versuch damit zu machen. Den Cylinder, an und um welchen der Docht kommt, auf ein Stückchen Papier gedrückt, giebt mir das genaueste Maas bey geneigten Abforderungen.

W. E. Schmidt.

Rannische Straße Nr. 539 im Gasthof zur goldnen Rose sind gute trockne Braunkohlensteine zu verkaufen.
